

[www.therapiezentrum-brueckle.de](http://www.therapiezentrum-brueckle.de)

Stand: Juni 2020



Stationäre Rehabilitation für Drogenabhängige  
THC-, Partydrogen- oder Opiatabhängigkeit

Therapiezentrum Brücke | RehaHaus Gundelfingen





## **Anschriften und Kontakt**

### **Therapiezentrum Brücke | Klärungs- und Intensivtherapeutische Phase**

Alter Brückleweg 12 | 79426 Buggingen | Telefon 076 31 / 936 26 - 0 | Telefax 936 26 - 10  
[verwaltung@therapiezentrum-brueckle.de](mailto:verwaltung@therapiezentrum-brueckle.de) | [www.therapiezentrum-brueckle.de](http://www.therapiezentrum-brueckle.de)

### **Rehahaus Gundelfingen | Adaptionphase**

Gewerbestraße 6 | 79194 Gundelfingen | Telefon 07 61 / 58 48 73 | Telefax 58 15 09

### **Haus Hochburg | Betreutes Wohnen**

Hochburgerstr. 52 | 79312 Emmendingen | Telefon 076 41 / 93 35 78 - 0 | Telefax 93 35 78 - 1

Träger der Einrichtungen ist der Arbeitskreis Rauschmittel Lörrach e.V.

Wir sind Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und nach § 35, 36 BtmG anerkannt.



**Wir freuen uns,**

dass Sie sich über die Angebote für drogenabhängige Männer des Therapiezentrums Brückle informieren wollen. In der stationären Entwöhnung erstellen wir mit Ihnen einen individuellen Behandlungsplan zu den suchtspezifischen, beruflichen und persönlichen Zielen, um einem erneuten Konsum vorzubeugen und positive Lebensziele zu erreichen.

Die Behandlung wird in der Intensivphase im Therapiezentrum Brückle (24 km südlich von Freiburg) und in der Adaptionphase im RehaHaus in Gundelfingen (7 km nördlich von Freiburg) durchgeführt. Sie haben in beiden Häusern Einzel- und Doppelzimmer in den Wohnbereichen. Für Paare gibt es eine gemeinsame Behandlungsmöglichkeit in Zusammenarbeit mit der Frauenklinik Lindenhof in Schallstadt. Im Anschluss an die stationäre Behandlung ist es möglich, in das Betreute Wohnen „Haus Hochburg“ in Emmendingen zu wechseln. Falls Sie Fragen zur Behandlung haben, können wir diese gerne telefonisch oder bei einem persönlichen Infogespräch in der Einrichtung vorab klären.



## **Opiatabhängigkeit | Polytoxikomanie**

Für Personen mit einer Opiat- und Drogenabhängigkeit bieten wir ein spezielles Therapiekonzept. Durch die häufigen juristischen und sozialen Folgen besteht eine hohe Belastung. Die Probleme verursachen äußeren Druck und Sie erleben Zweifel und Krisen. Um diese Belastungen vorbeugend aufzugreifen, sind der Umgang mit Abbruch- und Rückfallphantasien, „Suchtdruck“, sowie die eigenen inneren Konflikte und süchtige Verhaltensmuster, die zu einer Rückfallgefährdung führen können, beständiges Thema in der wöchentlichen Einzeltherapie und in den Gruppenangeboten.

## **THC | Partydrogen**

Für Personen mit Cannabis-, Partydrogen-, Alkohol- und Mischkonsum bestehen ein eigener Wohnbereich und ein besonderes Kleingruppenangebot. Im geschützten Rahmen werden eigene Erfahrungen ausgetauscht, die Besonderheiten des THC- und Partydrogenkonsums herausgearbeitet und die suchtspezifischen Risiken und Ziele formuliert. Die wöchentlichen Einzelgespräche werden durch intensive Kontakte im Alltag ergänzt und bei Bedarf werden Ihre Angehörigen mit einbezogen.





## **Glücksspiel | Schädlicher PC- und Internetgebrauch**

Neben der Drogenabhängigkeit bestehen zum Teil besondere Probleme mit Kontrollverlusten (Geldspiel, Mediennutzung, nicht stoffgebundene Abhängigkeiten) die negative körperliche, psychische oder soziale Folgen verursachen. Hier werden die Besonderheiten und Risiken in der Einzeltherapie und in thematischen Gruppeneinheiten vertieft und eigene Maßnahmen und Ziele mit Ihnen abgesprochen.

### **Psychische Belastungen**

Für Personen mit psychischen Belastungen wie Depressionen, sozialen Ängsten, Posttraumatischen Belastungen, ADHS oder Persönlichkeitsstörungen bestehen Behandlungsangebote, die im geschützten Rahmen der Einzelgespräche die persönlichen Risiken, die Wechselwirkungen mit dem Suchtverhalten und die spezifischen Ziele herausarbeiten. Die Einzelgespräche mit dem/der Bezugstherapeuten/in werden in enger Absprache mit dem Psychiater bei einer ergänzenden medikamentösen Behandlung durchgeführt.



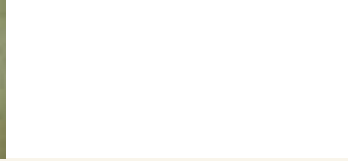
## **Medizinische und psychiatrische Behandlung**

Unser Allgemeinarzt und der Facharzt für Psychiatrie werden in der Aufnahme alle körperlichen und psychiatrischen Belastungen und Einschränkungen mit Ihnen besprechen. In der medizinischen Sprechstunde können Sie alle akuten und chronischen Beschwerden abklären lassen. Notwendige Behandlungen werden mit Ihnen vorbereitet und eingeleitet. Im Klinikalltag sind die Krankenpfleger/innen jederzeit für Sie erreichbar und bei Bedarf werden Sie an externe Fachärzte, Zahnmediziner oder die Kliniken in Müllheim und Freiburg überwiesen.

## **Psychosoziale Therapie**

In den einzel- und gruppentherapeutischen Angeboten können Sie Ihre persönlichen Anliegen und Ziele bearbeiten. Sie werden von Ihrem/Ihrer Einzeltherapeut/in in wöchentlichen Gesprächen begleitet. Das Miteinander in den Bezugsgruppen schafft eine vertrauliche Atmosphäre für den Austausch von Erfahrungen und bietet Unterstützung und Ansatzpunkte für neue Lösungen. In wechselnden Gruppen (Abstinenzziele,





Rückfallvorbeugung, Achtsamkeitsübungen, soziale Fähigkeiten, kriminelle Risiken u.a.) können Sie wichtige Themen vertiefen und Fähigkeiten aufbauen. Wenn Sie die Einbeziehung von Familienangehörigen oder Partnerinnen wünschen, können Sie gerne gemeinsame Gespräche mit uns vereinbaren.

### **Arbeitstherapie**

Mit dem Training und der Überprüfung von Fertigkeiten in den Arbeitsbereichen (Küche, Hauswirtschaft, Garten, Metallwerkstatt, Schreinerei, Hausinstandhaltung, Bürokommunikation und Selbstorganisation) können Sie Ihre beruflichen Vorstellungen klären. Bei körperlichen oder psychischen Schwierigkeiten oder anderen berufsbezogenen Problemen am Arbeitsplatz werden Sie Ihre Fähigkeiten der Bewältigung festigen und erproben. Während der Adaptionphase werden Sie in betrieblichen Praktika diese Planung überprüfen, um eine längerfristige Eingliederung in feste Arbeitsstellen einzuleiten.







## **Sozial-, Berufsberatung und Bildungsangebote**

Wir beraten Sie in gerichtlichen Angelegenheiten, bei formalen oder sozialrechtlichen Problemen, in Schuldenfragen oder bei der Klärung von beruflichen Perspektiven für den Wiedereinstieg in Ihr bisheriges Tätigkeitsfeld oder für eine berufliche Neuorientierung. Bei Bedarf bieten wir Unterricht zur Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse an. Fehlen Ihnen schulische Abschlüsse, können Sie während der Adaptionphase die Weiterbildungsangebote in Freiburg nutzen.

## **Sport- und Freizeitangebote**

Die Gestaltung einer abwechslungsreichen Freizeit ist ein wesentlicher Bestandteil in der Behandlung. Neben den sportlichen Angeboten (Fitnessraum mit Geräten, Fußball, Volleyball, Tischtennis, Gymnastik, Wandern, Radfahren, Schwimmen, Klettern) stehen Ihnen Angebote zur Entspannung (Sauna, Tai-Chi, Yoga, Feldenkrais) kreative und kulturelle Angebote zur Verfügung. Wir begleiten Sie bei Ausflügen in der Region, Ihrer Suche nach Hobbys, neuen Kontakten und einer befriedigenden Freizeitgestaltung.



## **Behandlungsdauer**

Die Dauer der Therapiephasen wird mit Ihnen abgesprochen und orientiert sich an Ihren Zielen und Erfordernissen. Entscheidend sind die Kostenzusage Ihres Kostenträgers oder die Auflage der Justiz. In der Regel werden die Erstbehandlungen mit der anschließenden Adaptionphase geplant, die Intensivphase dauert 20 bis 24 Wochen, die Adaption 16 Wochen und die Auffang- oder Kombibehandlungen 12 bis 16 Wochen. Die Kombination von stationärer Rehabehandlung, Tagesklinik oder ambulanter Reha kann bereits mit der Beratungsstelle geplant und beantragt werden.

## **Die Adaptionphase**

Wir erarbeiten mit Ihnen im RehaHaus in Gundelfingen eine positive Zukunftsperspektive, z.B.: „Wie schaffe ich es, im Lebensalltag clean zu leben? Wie sieht meine berufliche Zukunft aus? Wo werde ich wohnen und wie kann ich mir einen neuen Bekannten- und Freundeskreis aufbauen?“ Wir unterstützen Sie in allen Anforderungen der persönlichen, sozialen und beruflichen Stabilisierung und Integration.



Auf Wunsch vermitteln wir Sie in die ambulante Nachsorge oder Rehabilitation einer Beratungsstelle, auch wenn Sie nach der stationären Behandlung wieder an Ihren Heimatort zurückkehren wollen.

### **Betreutes Wohnen**

Nach dem Ende der stationären Behandlung können Sie weiterhin das Betreute Wohnen bis zu zwölf Monate in Anspruch nehmen. Es bietet Ihnen einen Rahmen für die Umsetzung der begonnenen Veränderungen und die Unterstützung für eine drogen- und alkoholabstinente Lebensführung.

### **Unser Team**

Wir sind als Mediziner, Psychotherapeuten/innen, Arbeitstherapeuten/innen, Sozialarbeiter/innen und Pädagogen/innen qualifiziert. Unser Behandlungsansatz nutzt die verschiedenen Kompetenzen in Zusammenarbeit mit Ihren Fähigkeiten und Stärken, um mit Ihnen ein drogenfreies Leben aufzubauen.



## **Bewerbung und Aufnahme**

Wir nehmen Bewerber (in der Adaption und im Betreuten Wohnen auch Frauen) ab dem 18. Lebensjahr auf. Zur Bewerbung füllen Sie bitte den Fragebogen des Therapiezentrums aus, den wir Ihnen gerne zusenden. Sie können den Bogen auch auf unserer Internetseite herunterladen unter: [www.therapiezentrum-brueckle.de/bewerbung](http://www.therapiezentrum-brueckle.de/bewerbung)

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, das Therapiezentrum bei einem Besuch und Vorgespräch kennen zu lernen und Ihre Anliegen vor Ort zu besprechen.

### **Für die Aufnahme benötigen wir:**

- › die schriftliche Kostenzusage
- › den Sozialbericht der Beratungsstelle
- › den Nachweis über die abgeschlossene qualifizierte Entgiftung
- › den Nachweis vom Krankenversicherungsschutz

**Wichtig:** Für Bewerber, die ohne qualifizierten stationären Entzug oder aus der Haft zu uns kommen, müssen das Drogenscreening und der Alkoholttest einen negativen Befund anzeigen.

Bis zur Aufnahme begleitet Sie Ihre Beraterin oder Ihr Berater, mit der/m wir uns in Verbindung setzen und die/den wir im Verlauf über alle wichtigen Absprachen (z.B. Aufnahmetermin) informieren.

Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns an.  
Wir stehen Ihnen Mo–Do von 8.30–12.30 Uhr und 13.30–15.45 Uhr,  
sowie Fr von 8.30–13.00 Uhr zur Verfügung.  
Telefon: 07631 /93626-0

Therapeutische Leitung: Mathias Hardt (M.Sc. Psychologe)  
Aufnahmeplanung: Tanja Sütterlin

